Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Donnerstag, 26.11.2026, 07:00 Uhr

Frost, vereinzelt Glätte, im Südosten gebietsweise etwas Schneefall

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Zwischen hohem Luftdruck über Nordeuropa und tiefem Luftdruck über Südeuropa wird mit östlicher Strömung kalte und meist trockene Luft in die Region geführt.

FROST/GLÄTTE:
Heute Nachmittag vorübergehend frostfrei, sonst bis zum Wochenende sowie allgemein im Harz auch tagsüber leichter Dauerfrost. In den Nächten Tiefstwerte zwischen -2 und -6, im Harz bis -8 Grad. Insbesondere auf Brücken sowie in Gewässernähe vereinzelt Reifglätte

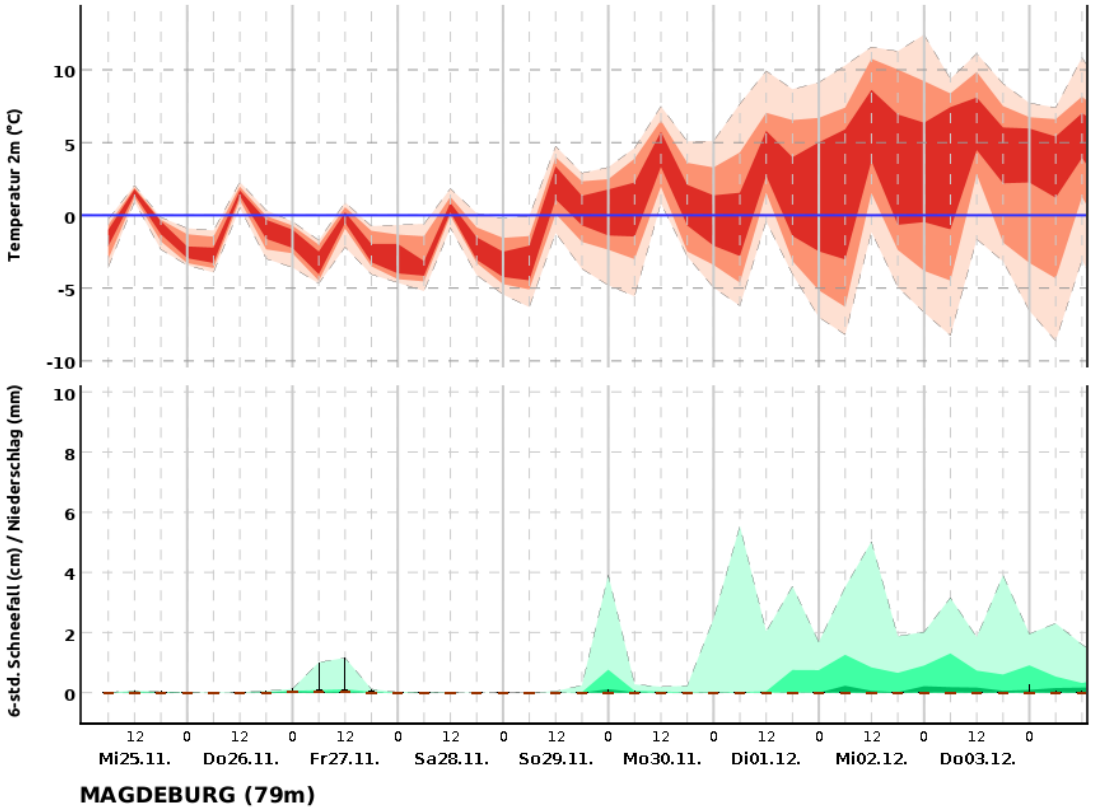
SCHNEEFALL/GLÄTTE:
Im Laufe der Nacht zum Freitag bis Freitagmittag in den südöstlichen Landesteilen gebietsweise leichter Schneefall. Dabei teils Ausbildung einer dünnen Schneedecke bis 1 cm mit entsprechender Glätte.

STURM:
Auf dem Brocken heute einzelne Sturmböen um 70 km/h (Bft 8) aus Nordost.

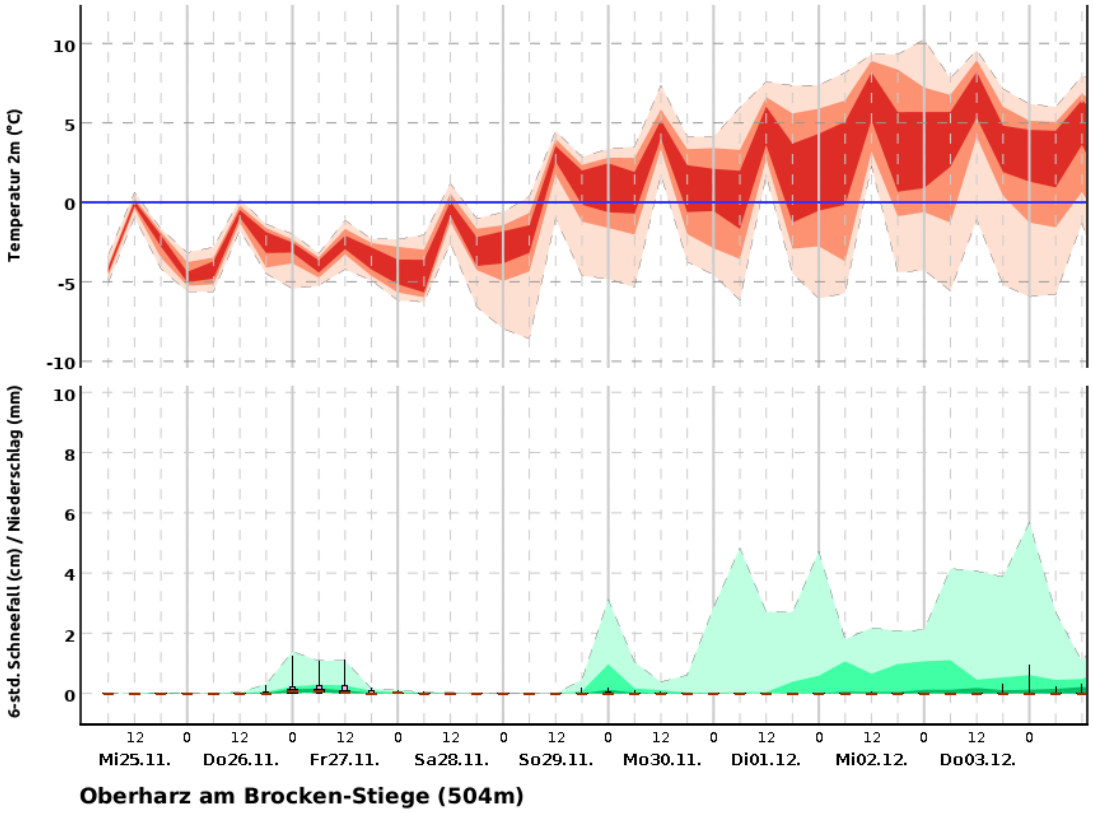
Straßenwetter in den Frühstunden (Freitag) in Sachsen-Anhalt
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif / Schnee
Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: Reifglätte vor allem auf Brücken. Im Süden Schneefall, voraussichtlich weniger oder knapp 1 cm.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



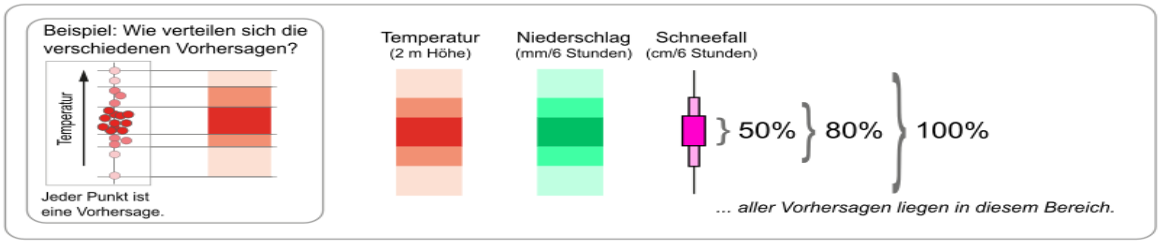
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 26.11.2026, 10:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Stefan Rubach